

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 39

Rubrik: Was noch zu erfinden wäre...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oct-âneries

Früher genügte es, sein Auto mit Benzin und Oel aufzufüllen und nichts hinderte bei gutem Zustand der Mechanik den Fahrer daran, fröhlich den Parkplatz anzusteuern, den er sich zum Ziel gesetzt. Heute ist das anders. Heute brauchen wir Oktane! Armer Automobilist, der nicht weiß, wie viele Oktane sein Motor verdauen kann! Denn es gibt Motoren und Motoren! Nicht jedem bekommt dieselbe Anzahl Oktane, oh nein! Man muß die Tankwarte fragen, die wissen genau Bescheid: Der und der Wagen braucht 93 Oktane! Ein anderer Tankwart aber wird sagen: 91! Ein weiterer: 95. Das Fachblatt für Tankwarte fachsimpelt: Jedes Oktan über 89 ist purer Oktan-Verschleiß! Das Clubblatt des Automobilisten warnt: Geben Sie Ihrem Motor genügend Oktane! Lieber hundert als nur achtzig! Dem armen Automobilisten aber wird der Kopf wirr. Er magert ab, erleichtet und hat oft Kopfweh. Ständig plagt ihn der Gedanke: Bin ich meinem Motor ein guter Oktanvater? Bekommt mein Vergaser die ihm bekömmliche Oktanzahl? Die Sorgen treiben ihn zum Apotheker. Der schüttelt den Kopf: «Mein Herr, sie leiden unter einem Mangel an Oktan ... äähm Vitaminen, will ich sagen!» So verabreicht er dem Patienten das ganze Vitamin-Alphabet! Und der oktanbesorgte Wagenbesitzer schluckt die Vitamine. Schluckt Vitamine wie sein Wagen Oktane schluckt. Schluckt Vitamine wie er den ganzen Reklame-Klimbim um Oktane und Vitamine schluckt. Leicht, widerstandslos, kopflos.

Röbi



E. Leutenegger

Kulinärrisches

Ein Ehemann, der mit seiner Familie ißt, läßt sich täglich – außer am Fishtag! – von seiner Frau überraschen. Er ahnt selten, was ihm seine Gattin auf-tischen wird. Derselbe Ehemann, wenn er sich in der Gaststätte verpflegt, weiß eines ganz bestimmt: was er auch an

Amateurbastler löst das Problem der Lärmbekämpfung

Fleisch, Geflügel, Wild- und Fischplatten auswählen wird – es werden Pommes frites dabei sein! Pommes frites, dick wie Bauklötze, zerbrechlich wie Zündhölzer, sind die Beigabe zu helvetischen Speisen, nie versiegende Quelle schweizerischer Gaumenfreuden, tägliches Ideenbrot der Menu-Schriftsteller, Fundament von hunderttausend Bäuchen, unerläßliche Begleitmelodie kulinarischer Symphonien! (Und auch, zwischen Klammern geflüstert, eine der sichersten Existenzgrundlagen der Magenspezialisten.) Man hört gelegentlich, in unserem Land werde nach Oel gebohrt. Gefunden hat man noch keines, aber wenn eines Tages unter den Bohrtürmen eine Fontäne aufrauschte

und es sich herausstellte, daß es sich bei dem Produkt um das verbrauchte Oel handelt, das landauf landab

im Laufe der Zeit aus Pommes-frites-Pfannen ausgeschüttet wurde – wundern würde es mich nicht!

Bob

Antworten auf die B-Fragen im 1000-Taler-Fragespiel

Zu Ihrem Vergnügen haben Sie herausgefunden:

1. Frage: Zürich
2. Frage: Jura
3. Frage: in Bombay
4. Frage: Hawaii
5. Frage: Berg (Uetliberg)
6. Frage: Käse (Sbrinz)
7. Frage: Riz
8. Frage: Persianer
9. Frage: nichts zum Lachen!
10. Frage: General Motors



Was noch zu erfinden wäre ...



Ein Motorrad, dessen Motor punkt 22 Uhr automatisch abstellt und erst nach 7 Uhr morgens wieder einen Ton von sich gibt.

Vorschlag von H. J., Bern